

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Einsendearbeit zum

Kurs 42110 „Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und
allgemeines Gleichgewicht“,

Kurseinheit 1

zur Erlangung der Teilnahmeberechtigung an der Prüfung zum

Modul 32531 „Preisbildung auf unvollkommenen Märkten und allgemeines
Gleichgewicht“

Hinweise:

1. Die Einsendearbeit umfasst 1 Aufgabe(n).
2. Insgesamt sind max. 100 Punkte erreichbar.
3. Bei jeder Aufgabe bzw. Teilaufgabe ist die erreichbare Punktzahl vermerkt.
4. Sie benötigen mindestens 50 Prozent der insgesamt erreichbaren Punktzahl, damit diese Einsendearbeit als erfolgreich bearbeitet gelten kann.
5. Es empfiehlt sich, dass Sie auf jeden Lösungsbogen Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer schreiben. Wenn Sie dies nicht tun, tragen Sie das Risiko, dass Seiten sich möglicherweise aus der Heftung lösen und hinterher nicht mehr Ihrer Einsendearbeit zugeordnet werden können.
6. Machen Sie bitte Ihre Ergebnisse deutlich erkennbar. Diese müssen außerdem nachvollziehbar sein. Ist dies nicht der Fall, werden sie nicht gewertet. Beantworten Sie die Fragen eindeutig: Unterschiedliche Antworten zu einer Frage, die sich widersprechen, werden nicht gewertet, auch wenn eine davon richtig ist.
7. Bitte definieren Sie kurz von Ihnen verwendete Symbole, die nicht in der Aufgabenstellung genannt wurden, z. B. "Gewinn (G)".
8. Beantworten Sie die Frage(n) bitte mit eigenen Worten. Wörtliches Abschreiben aus dem Kurs oder anderen Materialien wird nicht gewertet.
9. Grafische Lösungen sind von Hand anzufertigen. Mit dem PC angefertigte Grafiken geben höchstens 50% der Punkte. - Dies dient auch als gute Übung für die Klausuren, in der selbstverständlich kein PC zur Verfügung steht!

Aufgabe 1
(100 Punkte)

In dem Land *Coffeinien* gibt es nur zwei Anbieter für das homogene Gut *Röstkaffee*, die Firmen *Maiers Dröhnung* (M) und *Igitta Ausguss* (I). Die Marktnachfrage X nach Röstkaffee zum Preis P sei

$$X = 1280 - 160P.$$

Beide Firmen produzieren mit der identischen Kostenfunktion

$$K_j = 2X_j, \text{ mit } j \in \{M, I\}.$$

- a) Die beiden Unternehmen stehen im (simultanen) Mengenwettbewerb. Beschreiben Sie bitte mit einem Satz, was man unter einer Reaktionsfunktion versteht. Ermitteln Sie die Reaktionsfunktionen der beiden Anbieter und zeichnen Sie diese in eine Grafik. Ermitteln Sie darüber hinaus rechnerisch und graphisch die gewinnmaximierenden Ausbringungsmengen der beiden Unternehmen im Gleichgewicht. Welcher Marktpreis wird sich einstellen? **(25 Punkte)**
- b) Die beiden Unternehmen überlegen, ob sie durch eine Kooperation ihre Gewinne erhöhen könnten. Berechnen Sie den Marktpreis sowie die Angebotsmengen, welche den gemeinsamen Gewinn maximieren. Nehmen Sie dabei an, dass die Gesamtangebotsmenge je zur Hälfte von den beiden Unternehmen produziert wird. Ergänzen Sie die Zeichnung in Aufgabenteil a) bitte um das hier ermittelte Ergebnis. **(10 Punkte)**
- c) Auch in *Coffeinien* sind Kartellabsprachen verboten und somit nicht bindend. In einer Situation mit endlich vielen Perioden wäre die Kartelllösung kein stabiles Gleichgewicht. Begründen Sie, warum dies so ist. **(10 Punkte)**
- d) Erläutern Sie bitte (kurz) anhand der Abbildung aus Aufgabe a) den („virtuellen“) Anpassungsprozess zum Cournot-Gleichgewicht. Gehen Sie dabei davon aus, dass sich die Unternehmen in der Kartelllösung befinden und nun abwechselnd am Zug sind. Zeichnen Sie den Anpassungsprozess in die Abbildung der Aufgabe a) ein. **(15 Punkte)**
- e) Nehmen Sie nun an, dass die beiden Unternehmen einen unendlichen Zeithorizont besitzen. Prüfen Sie bitte, ob die Kartellabsprachen ein stabiles Gleichgewicht darstellen. Gehen Sie dabei von einem Diskontsatz von $i = \frac{8}{9}$ aus. **(15 Punkte)**
- f) Das Kartellamt von *Coffeinien* kann, falls es die geheimen Kartellabsprachen aufdeckt, eine Kartellstrafe in Höhe des maximal erzielten bisherigen Kartellvorteils erheben. Nehmen Sie an, das Kartellamt von *Coffeinien* würde das Kaffee-Kartell nach genau einer Periode aufdecken. Wie hoch wäre die maximal mögliche Kartellstrafe, die das Kartellamt erheben könnte? Wäre die Kartellstrafe ausreichend hoch, um eine weitere Kartellbildung zu verhindern? Begründen Sie Ihre Antwort. **(17 Punkte)**
- g) Angenommen eine Kooperation wäre verboten, eine Übernahme jedoch nicht. Wie viel wäre *Maiers Dröhnung* maximal bereit, für *Igitta Ausguss* zu bezahlen? **(8 Punkte)**